

Nachrichten

An Mrs. MARGARET M. NICE, Ehrenmitglied der DOG, ist im Juni 1955 vom Mt. Holyoke College (Mass.) für ihre Verdienste um die Ornithologie der Grad eines Ehrendoktors verliehen worden. Ihre Populationsstudien am Singammer (von ihr zuerst ausführlich dargestellt im J. f. Orn. 1933/34) sind bahnbrechend geworden als erster gründlicher Versuch, die Populationsdynamik einer Vogelart zu erfassen.

Am 26. 10. 1955 starb, 68 Jahre alt, nach kurzer Krankheit in Leipzig Prof. Dr. KARL MAX SCHNEIDER, Direktor des Leipziger Zoologischen Gartens, dem er jahrzehntelang sein bedeutendes Wissen als Tiergärtner und Zoologe und seine reichen organisatorischen Fähigkeiten gewidmet hat. Die Stadt Leipzig gab diesem hochverdienten Mitbürger und Nationalpreisträger unter außerordentlich starker Anteilnahme der Bevölkerung ein Ehrenbegräbnis. Von jeher für die Probleme der Vogelkunde und der Tierpsychologie aufgeschlossen, hat sich der Verstorbene, seit 1920 Mitglied der DOG., auch auf ornithologischem Gebiet durch eine Reihe von Veröffentlichungen rühmlich hervorgetan (Heimkehrvermögen der Brieftauben 1934, Marabu 1952, Emu 1928 usw.). Warme Zuneigung verband ihn mit OSKAR HEINROTH. Ihm hat er 1954 in der Zeitschrift für Säugetierkunde einen Nachruf gewidmet, wie ihn nur einer zu schreiben vermochte, der, wie der kluge und gütige K. M. Schneider, die Persönlichkeit Heinroths, den Menschen und den Forscher, in ihrer Einmaligkeit ganz zu erfassen vermochte. Hier hat sich der nun Verstorbene in seinem Wesenskern auch denen offenbart, die nie das Glück seines Umganges und seiner Freundschaft genossen haben.

GEORG E. F. SCHULZ, der in Berlin am 16. 10. 1955 im Alter von 81 Jahren verschieden ist, gehört, wie die Brüder KEARTON, zu den Pionieren der Vogelphotographie. Großes Aufsehen erregte seinerzeit seine Bildersammlung „Natururkunden“ (2 Bände, Berlin 1908). Ein sehr erfahrener Vogelpfeger, hat er sich später (1919) der DOG. angeschlossen, auf deren denkwürdigen Berliner Sitzungen er selten fehlte, und zur Vervollständigung des großen Werkes von O. u. M. Heinroth mancherlei beigetragen.

Der Regierungsrat a. D. MAX TETTENBORN, Mitglied der DOG. seit 1931, starb in Berlin am 22. 10. 1955, 72 Jahre alt. Er hat sich verdient gemacht durch seine mehrjährigen Kontrollen der in Berlin zur Winterzeit auftauchenden beringten Lachmöwen, wodurch er die von W. RÜPPELL begonnenen Untersuchungen erfolgreich fortsetzte.